

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Wider die Finnen im Angesicht.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

wohl unter einander, zu einem Sälblein, thue etliche Tropffen Jesmin und Pomeranzen-Del darunter, verwahr es in einer Porcellanen Büchse aufs beste; damit salbet man das Angesicht Morgens und Abends, so wird es bald besser seyn.

Wider die Sommersprossen.

Nehmet Hollunder-Blüthen, Bohnen-Blüthen, eines so viel als des andern, gieffet Ziegen-Milch drauff, lasset es eine Nacht stehen, alsdenn Destilliret es im Balneo. Mit diesem Wasser feuchtet Bohnen-Meel an, daß es wie ein Teich werde, und schmieret das Angesicht damit lasset es von sich selbst trocken werden, reibet es alsdenn ab, und fahret damit fort.

Wider die Finnen im Angesicht.

Nehmet Vitriol, Grünspan, Alaun, jedes 1. Loth, Mercurii sublimati ein halb Loth, dieses alles 6. Tage in Brandtwein geweichet, und das Angesicht Morgens und Abends damit gewaschen.

Oder:

Nehmet Rosen-Wasser, weiß Lilien-Wasser, Weinstein-Del, jedes 2 Loth, Campffer mit Mandeln abgerieben, 1 Quintl. bereitet Salk, gebrante Perlen-Mutter jedes 1 Scrupel, mische es wohl unter einander, und wasche zum öfftern das Angesicht damit.

Oder:

Nehmet lebendigen Schwefel, 1 Loth, Salk, Campffer, jedes 1 quintlein. Mischet es wohl unter einander, thut es in ein Glas, und gieffet dar

darüber Rosen-Wasser, 4. Loth, weiß Liliënwas-
fer, 2. Loth, setze es wohl vermacht an die Sonne,
rüttle es fleißig alle Tage um, wasche das Ange-
sicht damit. Dieses erhält das Angesicht rein.

Finnen-Wasser.

Nehmet Rosen- und weiß Liliën-Wasser, jedes
2. Loth, Campffer 2. Loth, Salmiac, ungelöschten
Kalck jedes 1. halb Scrupel, Weinstein-Öel 2.
Loth, mischet es alles durcheinander.

Sälblein wider die Finnen.

Nehmet Schwefel-Blumen, mit Aloe, und
Myrrhen sublimiret, 3. Oventl. weißen Vitriol,
Weyrauch jedes 1. Oventlein gebrannten Alaun,
Campffer, jedes 1. halb Oventl. Silbergleit, 2.
Oventl. Bohnen-Blüth-Wasser, so viel genug ist.
Mischet es durcheinander zu einem dünnen Sälb-
lein.

Wider die Flechten und Schwindflecke.

Wenn man solche im Anfange mit nüchtern
Speichel oder Fenster-Schweiß fleißig streichet,
so vergehen sie bald. Sind sie aber etwas schlimmer
worden, so nehmet 3. oder 4. Stück Eisen-Schla-
cken, machet solche glüend, thut denn ein Stück in
ein eisern Gefäß, haltet den bösen Orth darüber,
bedecket ihn mit einem Kissen, daß der Dampff
nicht neben ausfliege, und sprengt auff die Kohlen,
wenn sie glüen, rothen Wein, und laß den Dampf
wider die Flechten oder Schwind-Flecke gehen,
so lange die Schlacken heiß sind, und so sie anfan-
gen zu erkalten, andere glüende eingelegt, und an-

derte